

## Blauzungenkrankheit (BT) – Regelungen für die Verbringung von Wiederkäuern aus BT-Sperrzonen in BT-Virus-freie Gebiete

**Empfängliche Tiere (Wiederkäuer, insbesondere Rinder, Schafe und Ziegen)** dürfen aus Sperrzonen nur unter bestimmten Voraussetzungen in freie Gebiete innerhalb bzw. außerhalb Deutschlands verbracht werden, wenn sie – neben ggf. weiteren Bedingungen – nachweislich über einen **Impfschutz gegen das aktuelle BT-Virus (BTV-8)** verfügen **oder** vor dem Verbringen **virologisch mit negativem Ergebnis auf BTV untersucht** werden. Es sind die Vorgaben der **Verordnung (EG) Nr. 1266/2007** zu beachten!

Entsprechend bestehen aktuell folgende Möglichkeiten für das Verbringen von Tieren aus BT-Sperrzonen:

Verbringung von Wiederkäuern aus Sperrzonen in BTV-freie Gebiete <u>innerhalb Deutschlands</u>			
Geimpfte Tiere (ab einem Alter von 3 Monate)	Zucht- und Nutztiere <u>OHNE</u> gültigen Impfschutz	Kälber (bis zum Alter von 3 Monaten) von geimpften Mutterkühen	Tiere zur unmittelbaren Schlachtung
<p><u>1. Möglichkeit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <b>Grundimmunisierung</b> nach Angaben des Impfstoffherstellers mit Eintragung in die HI-Tier-Datenbank</li> <li>➤ <b>Wiederholungsimpfungen</b> jeweils innerhalb von <b>1 Jahr</b> durchgeführt</li> <li>➤ Einhaltung von mind. <b>60 Tage Wartezeit</b> nach Abschluss der Grundimmunisierung vor dem Verbringen</li> </ul> <p><b>ODER</b></p> <p><u>2. Möglichkeit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <b>Grundimmunisierung</b> nach Angaben des Impfstoffherstellers mit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Virologische <b>Untersuchung</b> einer EDTA-Blutprobe mit <b>negativem Ergebnis</b> auf eine BTV-Infektion <b>innerhalb von 7 Tagen</b> vor dem Verbringen</li> <li>➤ lückenlose <b>Repellent-Behandlung</b> der zu verbringenden Tiere vom Zeitpunkt der Untersuchung bis zur Verbringung</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• EDTA-Blutproben müssen von einem <b>HIT-Untersuchungsantrag</b> (<a href="#">Link zur Anleitung</a>) begleitet ans LGL eingeschendet werden</li> <li>• Die gleichzeitig und lückenlos durchgeführte <b>Repellent-Behandlung</b> muss durch den Tierhalter auf dem Antrag mit <b>Unterschrift und Datum</b> bestätigt sein</li> <li>• Das negative Untersuchungsergebnis wird durch das LGL in die HIT übermittelt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Abgeschlossene <b>Grundimmunisierung der Mutterkuh</b> (gültiger Impfschutz) nach Angaben des Impfstoffherstellers mit Eintragung in die HI-Tier-Datenbank</li> <li>➤ <b>Wiederholungsimpfungen</b> der Mutterkuh (gültiger Impfschutz) nach Angaben des Impfstoffherstellers mit Eintragung in die HI-Tier-Datenbank jeweils innerhalb von <b>1 Jahr</b> durchgeführt</li> <li>➤ Kälber müssen innerhalb der ersten Lebensstunden <b>Kolostralmilch (Biestmilch)</b> der Mutterkuh erhalten haben</li> </ul> <p><b>UND</b></p> <p>Tiere werden von einer entsprechenden <b>Tierhaltererklärung</b> (<a href="#">Link</a>) begleitet</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <b>Ausschließliche</b> Verbringung zur Schlachtung</li> </ul> <p><b>UND</b></p> <p>Tiere werden von einer entsprechenden <b>Tierhaltererklärung</b> (<a href="#">Link</a>) begleitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bestätigung der Freiheit von Anzeichen der Blauzungenkrankheit</li> <li>• ist dem amtlichen Tierarzt am Schlachthof zu übergeben</li> </ul> <p>Das Sammeln von Schlachttieren aus mehreren Betrieben innerhalb der Restriktionszonen ist zulässig, sofern entsprechende Tierhaltererklärungen für alle transportierten Tiere vorliegen</p>

<p>Eintragung in die HI-Tier-Datenbank</p> <p>➤ <b>negative virologische Untersuchung</b> der zu verbringenden Tiere nach <b>35 Tage</b> Wartezeit nach Abschluss der Grundimmunisierung</p> <p><b>Anmerkung</b> Für <b>Schafe/ Ziegen</b> ist eine <b>Tierhaltererklärung</b> mit Bestätigung der Impfung erforderlich (<a href="#">Link</a>)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktuell können noch bis 10 Proben in einem Pool untersucht werden. Voraussetzung: Übersendung in einem <b>gemeinsamen Untersuchungsauftrag</b> an das LGL!</li> <li>• <b>Untersuchungsdauer: ca. 2 Werktage</b> bis zum Vorliegen eines Ergebnisses</li> </ul> <p><b>Anmerkung</b> Für <b>Schafe/ Ziegen</b> ist eine <b>Tierhaltererklärung</b> mit Bestätigung der Untersuchung und Repellent-Behandlung erforderlich (<a href="#">Link</a>)</p> <p><b>Dieses Vorgehen ist vorerst bis zum 31.03.2019 befristet!</b></p>		
--	---	--	--

#### Verbringung von Wiederkäuern aus Sperrzonen in andere EU-Mitgliedstaaten

Gemäß Anhang III der Verordnung (EG) Nr. 1266/2007 ist eine Ausnahme von dem Verbot der Verbringung aus einer Sperrzone derzeit nur möglich, wenn

- die Tiere **während der Beförderung** an den Bestimmungsort **gegen Angriffe durch *Culicoides*-Mücken geschützt** worden sind

#### **UND wenn**

- die Tiere einen **gültigen Impfschutz** besitzen und **mindestens 60 Tage vor der Verbringung geimpft** wurden
- oder**
- die Tiere einen **gültigen Impfschutz** besitzen und innerhalb des vom Impfstoffhersteller angegeben Zeitraumes **nachgeimpft** wurden
- oder**
- die Tiere mit einem inaktivierten Impfstoff **mindestens vor der Anzahl von Tagen geimpft** wurden, die **für das Einsetzen des Immunitätsschutzes erforderlich** sind (Vorgaben des Impfstoffherstellers), und **mindestens 14 Tage nach Einsetzen des Immunitätsschutzes mit negativem Ergebnis auf BTV untersucht** wurden.

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft führt derzeit Gespräche, ob ein vereinfachtes Verbringen von Kälbern bzw. Zucht- und NutZRindern im Rahmen bilateraler Abkommen (z.B. mit Italien, Spanien, den Niederlanden, Frankreich) ermöglicht werden kann.

## Verbringung von Wiederkäuern innerhalb einer Sperrzone

Innerhalb einer Sperrzone dürfen Tiere nur verbracht werden, wenn

- die Tiere **zum Zeitpunkt des Verbringens keine Krankheitssymptome zeigen**, die auf die Blauzungenkrankheit hinweisen

**UND**

- die Tiere von einer entsprechenden **Tierhaltererklärung** ([Link](#)) begleitet werden

**UND**

- die **Vorgaben der jeweiligen Allgemeinverfügung** zur Sperrzone beachtet werden